

## Achter Auftritt

Vorige. DIE KÖNIGIN kommt unter Donner aus der mittleren Versenkung, und so, daß sie gerade vor PAMINA zu stehen kommt.

KÖNIGIN

Zurück!

PAMINA (erwacht)

Ihr Götter!

MONOSTATOS (prallt zurück)

Oh weh! — das ist — wo ich nicht irre, die Göttin der Nacht.  
(steht ganz still)

PAMINA

Mutter! Mutter! meine Mutter! —  
(Sie fällt ihr in die Arme.)

MONOSTATOS

Mutter? hm! das muß man von weitem belauschen.  
(schleicht ab)

KÖNIGIN

Verdank es der Gewalt, mit der man dich mir entriß, daß ich noch deine Mutter mich nenne. — Wo ist der Jüngling, den ich an dich sandte?

PAMINA

Ah Mutter, der ist der Welt und den Menschen auf ewig entzogen. — Er hat sich den Eingeweihten gewidmet.

KÖNIGIN

Den Eingeweihten? — Unglückliche Tochter, nun bist du auf ewig mir entrissen. —

PAMINA

Entrissen? — O fliehen wir, liebe Mutter! Unter deinem Schutz trotz' ich jeder Gefahr.

KÖNIGIN

Schutz? Liebes Kind, deine Mutter kann dich nicht mehr schützen. — Mit deines Vaters Tod ging meine Macht zu Grabe.

PAMINA

Mein Vater —

KÖNIGIN

Übergab freiwillig den siebenfachen Sonnenkreis den Eingeweihten; diesen mächtigen Sonnenkreis trägt Sarastro auf seiner Brust. — Als ich ihn darüber beredete, so sprach er mit gefalteter Stirne: „Weib! meine letzte Stunde ist da — alle Schätze, so ich allein, besaß, sind dein und deiner Tochter.“ — „Der alles verzehrende Sonnenkreis“, fiel ich hastig ihm in die Rede, — „ist den Geweihten bestimmt“, antwortete er: — „Sarastro wird ihn so männlich verwalten wie ich bisher. — Und nun kein Wort weiter; forsche nicht nach Wesen, die dem weiblichen Geiste unbegreiflich sind. — Deine Pflicht ist, dich und deine Tochter der Führung weiser Männer zu überlassen.“

PAMINA

Liebe Mutter, nach allem dem zu schließen, ist wohl auch der Jüngling auf immer für mich verloren.

KÖNIGIN

Verloren, wenn du nicht, eh' die Sonne die Erde färbt, ihn durch diese unterirdischen Gewölbe zu fliehen beredest. — Der erste Schimmer des Tages entscheidet, ob er ganz dir oder den Eingeweihten gegeben sei.

PAMINA

Liebe Mutter, dürft' ich den Jüngling als Eingeweihten denn nicht auch ebenso zärtlich lieben, wie ich ihn jetzt liebe? — Mein Vater selbst war ja mit diesen weisen Männern verbunden; er sprach jederzeit mit Entzücken von ihnen, preiste ihre Güte — ihren Verstand — ihre Tugend. — Sarastro ist nicht weniger tugendhaft —

KÖNIGIN

Was hör' ich! — Du, meine Tochter, könntest die schändlichen Gründe dieser Barbaren verteidigen? — So einen Mann lieben, der, mit meinem Todfeinde verbunden, mit jedem Augenblick mir meinen Sturz bereiten würde? — Siehst du hier diesen Stahl? — Er ist für Sarastro geschliffen. — Du wirst ihn töten und den mächtigen Sonnenkreis mir überliefern.

PAMINA

Aber liebste Mutter! —

KÖNIGIN

Kein Wort!

## No 14 Aria

Allegro assai

Flauto I, II sfp f

Oboe I, II sfp f

Fagotto I, II sfp f

Corneo I, II in Fa/F sfp f

Clarino I, II in Re/D sfp f

Timpani in Re-La/D-A f f

Violino I p sf p f p f

Violino II p sf p f p f

Viola p sf p f p f

KÖNIGIN DER NACHT

Der Höl-le Ra - che kocht in meinem Her-zen, Tod und Ver-

Violoncello e Basso f p f p f